

NACHRICHTEN

KREISSTRASSE

Betrunkener prallt mit Auto gegen Baum

Hohenfels – Ein alkoholierter Autofahrer hat laut einer Mitteilung der Polizei am Sonntagabend auf der Kreisstraße 6175 zwischen Sentenhart und Liggersdorf einen Unfall gebaut. Der 52-Jährige sei gegen 21 Uhr in Richtung Liggersdorf gefahren. Dabei sei er mit seinem Wagen nach rechts von der Fahrbahn abgekommen, habe einen Leitpfosten gestreift und die Fahrbahn gequert. Auf der anderen Straßenseite sei der Wagen in einer Senke mit einer Wurzel und einem Baum kollidiert. Durch den Aufprall sei das Auto auf die Fahrbahn zurückgeschleudert worden. Der 52-Jährige sei unverletzt geblieben. Ein Alkoholtest habe bei ihm einen Wert von knapp 1,4 Promille ergeben und er habe daher zur Entnahme einer Blutprobe ins Krankenhaus müssen. Sein Führerschein sei einbehalten worden. Gegen den 52-Jährigen werde nun wegen Straßenverkehrsgefährdung ermittelt.

BILDUNGSWERK

Heute Führung in der Dreherei Gnirss

Inzigkofen – In der Reihe „Einheimische Unternehmen stellen sich vor“ veranstaltet das Bildungswerk Inzigkofen am heutigen Mittwoch, 19. Oktober, 19 Uhr, eine Betriebsführung in der Automatendreherei E.K.F. Gnirss in Sigmaringen-Laiz, Ablacher Straße 14. Der in Inzigkofen wohnhafte Firmen-Mitinhhaber Peter Gnirss wird in einem Rundgang die Geschichte und Entwicklung des 1954 von seinem Großvater Erwin Gnirss gegründeten Betriebs erläutern und Einblicke in die in den vergangenen Jahren mehrfach erweiterte Produktion des Familienunternehmens mit einer breiten Palette an Drehteilen geben, wie es in einer Mitteilung heißt. Die Teilnahme an der Betriebsführung ist kostenfrei.

SPORTFREUNDE

Anmeldung für Silvesterlauf möglich

Tuttlingen – Die Tuttlinger Sportfreunde haben als Veranstalter des Silvesterlaufs das Online-Anmeldeportal für ihre Laufveranstaltung am 31. Dezember freigegeben. Wer sich bereits für die ausgefallenen Silvesterläufe 2020 und 2021 angemeldet hat, muss nichts weiter tun, wie mitgeteilt wird. Alle Anmeldungen der vergangenen zwei Jahre werden automatisch auf die Starterliste für 2022 übernommen. Diese bereits angemeldeten Läufer sind damit startberechtigt. Die Ausschreibung, die Starterliste sowie die Anmeldung und alle weiteren Infos gibt es auf www.silvesterlauf-tuttlingen.de.



Vereinsmeisterschaften beim Meßkircher Modellflugclub

Die besten Piloten wurden bei der Vereinsmeisterschaft des Modellflugclubs Heudorf-Meßkirch ermittelt. Vereinsmeister wurde Manfred Gabele (882 Punkte) vor Egon Kleiner (856) und Jens Winkler (850). Es folgten Ingo Hanke (833), Mi-

chael Hipp (826), Armin Gabele (792) und Egbert Wenger (704). Auf dem Bild (von links) Jens Winkler, Egon Kleiner, Ingo Hanke, Manfred Gabele, Egbert Wenger, Peter Kible, Armin Gabele und Michael Hipp; vorn Anna. BILD: JOACHIM HIPPE

Schlosskonzert mit Henriette Gärtner

- Künstlerin führt erläuternd in gespielte Stücke ein
- Sie reagiert überwältigt auf ihr treues Publikum
- Zusätzliche Bestuhlung wegen Besucherandrang



VON WERNER FISCHER
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Meßkirch – Das diesjährige Schlosskonzert mit Henriette Gärtner begann wegen des unerwarteten Besucherandrangs mit Verspätung, immer wieder mussten zusätzliche Stühle herangeschafft, auch akustisch ungünstige Plätze in der Nähe eines Gebläses besetzt werden. Die Künstlerin war „überwältigt“ und bedankte sich zu Beginn und am Ende des Konzerts mehrfach beim treuen Publikum und bei der Stadtverwaltung, besonders bei Bürgermeister Arne Zwick, für die Unterstützung in den vergangenen zehn Konzertjahren und für die Bereitstellung eines Steinway-Konzertflügels. Sie komme immer sehr gern nach Meßkirch (wo sie das Abitur ablegte) und fühle sich immer willkommen geheißen. Womit das Thema des Konzertprogramms angeschlagen war: „Unterwegs“.

Wie gewohnt führte die Künstlerin in die gespielten Stücke ein, ihre Erläuterungen füllten nach und nach die zunächst abstrakte Überschrift mit anschaulichen Bildern. Mozarts Variationen „Ah, vous dirai-je, Maman“ (KV 265) gehen auf ein französisches Kinderlied zurück, das der 22-jährige Komponist unterwegs auf der Straße in Paris hörte und das er in zwölf Variationen bearbeitete, wobei er (und die Pianistin) die ganze Palette seiner technischen und kompositorischen Fähigkeiten entfaltete. Dieses Lied sei



Henriette Gärtner bei ihrem Konzert im Meßkircher Schloss.
BILD: WERNER FISCHER

sicher allen Besuchern bekannt, und kaum war das Thema gespielt, wussten alle: Es stimmt („Morgen kommt der Weihnachtsmann“).

Als Nächstes wandte sich Henriette Gärtner dem „unbekannten Werk eines bekannten Komponisten“ zu, der selten gespielten Fantasie op. 77 von Ludwig van Beethoven. Der Komponist ist auf der Suche: Schnelle Läufe sind unterwegs in entlegene Tonarten, Motive werden gesucht und verworfen, Variationen beleuchten die endlich gefundene Keimzelle eines neuen Werks von allen Seiten.

Um das Unterwegssein ging es auch im Hauptwerk des Abends: In seiner Sonate in Es-Dur op. 81a hat van Beethoven ein einziges Mal ein Programm zugrunde gelegt: „Les Adieux“ (Das Lebewohl – Abwesenheit – Das Wiedersehen). Der Komponist habe sich vergeblich gegen den vom Verleger gewählten

französischen Titel gewehrt, erfuhr man. Beide Werke, die Fantasie und diese Sonate, verbinde das Entstehungsjahr 1809: Beethovens Schüler, Gönner und Freund, Erzherzog Rudolph, musste wegen Napoleons Sieg über die Österreicher aus Wien fliehen und sich von seinem Lehrer trennen; nach einer schmerzlichen Zeit der Trennung dann endlich die Rückkehr, die „im lebhaftesten Zeitmaße“ gefeiert wird.

In ihren „wildem, jungen“ Jahren habe sie mit Franz Schubert wenig anfangen können, bekannte Henriette Gärtner offen. Aber je älter sie werde, desto mehr sei sie beeindruckt von der melodischen und harmonischen Erfindungskraft, der ungeheuren Schaffenskraft und vor allem vom „Urton“ dieses mit 31 Jahren jung verstorbenen Komponisten. In den „Six Moments musicaux“ (D 780) entfaltet er aus dem Wanderer-Leitmotiv ganz verschiedenartige

Zur Person

Henriette Gärtner hat als Vierjährige bereits den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Baden-Württemberg gewonnen. Als jüngste Konzertpianistin der Welt hatte sie im Alter von acht Jahren bei den Musikfestwochen in Luzern einen Rekord erreicht. Geboren im Schwarzwald und aufgewachsen in Unterschwandorf bei Neuhausen ob Eck studierte sie nach ihrem Abitur am Martin-Heidegger-Gymnasium in Meßkirch zunächst Französisch und Sport auf Lehramt in Konstanz und danach Klavier in Imola. Dazu hat sie zum Doktor der Naturwissenschaften promoviert. Später konnte sie mit Konzerten auf nationaler und internationaler Ebene ihr Publikum von ihrem überragenden Talent überzeugen. (sk)

NACHRICHTEN aus Schweningen und Stetten a.k.M.



Ben Bosch neuer Clubmeister

Der Tennisclub Schweningen hat seine Jugend-Clubmeisterschaften veranstaltet. Unter großer Zuschauerbeteiligung fanden die Finalsplele der gemischten Gruppe mit Teilnehmern unter 12 Jahren auf dem Staudenbühl statt. Jugendleiterin Margret Conzelmann nahm mit ihrer Tochter Hannah, die als Trainerin und Turnierleiterin fungierte, im Clubheim des Tennisclubs die Siegerehrung vor. Die sechs Erstplatzierten erhielten Pokale. Turniersieger wurde Ben Bosch. Unser Bild zeigt (von links, vordere Reihe): Lars Schwanz (Zweiter), Clubmeister Ben Bosch und Paul Stingel (Dritter), (zweite Reihe) Nina Bosch, Marc Bosch und Sam Jäger, (hinten) Alina Conzelmann, Jugendleiterin Margret Conzelmann, Turnierleiterin Hannah Conzelmann und Manuela Schellinger. WK/BILD: WILFRIED KOCH



Einblicke in die neuen Räume der Stettener Nähstube

Zahlreiche Gäste, hier Elke Dreher und Maria Laubhahn (von links), nutzten während des Verkaufssonntags die Gelegenheit, im früheren Amtshaus/Postgebäude die neuen Räume der Nähstube zu inspizieren. Die Nähstube ist umgezogen und hat im vorderen Teil des Gebäudes Platz für die Bockzunft gemacht, die sich dort eine neue Zunftstube einrichtet. GFE/BILD: GERD FEUERSTEIN